

**Khenpo Jigme Phuntsog, der Abt des buddhistischen Instituts Serthar,  
verstorben**



Bestätigten Berichten an das TCHRD zufolge ist der Gründer und Abt des buddhistischen Instituts Serthar, Khenpo Jigme Phuntsog, am Morgen des 7. Januar 2004 in einem Militärkrankenhaus in der Stadt Chengdu in der Provinz Sichuan verstorben, nachdem er sich einer Herzoperation unterzogen hatte. Nach Ziehung der Fäden konnte er am 5. Januar bereits einige Schritte gehen, doch kurz nach dem Frühstück am 7. Januar fühlte er sich unwohl und verschied um 9.40 Ortszeit. Einige seiner Anhänger im Exil halten seinen plötzlichen Tod für verdächtig.

Die tibetische Regierung-im-Exil äußerte ihre Betrübnis über den „plötzlichen und tragischen Tod“ von Khenpo Jigme Phuntsog. Der Kalon Tripa, Prof. Samdhong Rinpoche, nannte ihn „einen großen tibetischen buddhistischen Meister, der unter äußerst schwierigen Umständen versuchte, die Lehren des Buddha zu bewahren und zu fördern“.

Die Behörden der Präfektur befahlen dem Institut, den Körper so bald wie möglich einzuäschern. Zwei Wochen nach Khenpos Tod fanden die letzten Riten statt. Die Polizei richtete Kontrollposten an den zum Institut führenden Straßen ein, um die Menschen von der Teilnahme abzuhalten, und Klöster in ganz China wurden angewiesen, die Mönche an einer Reise nach Serthar zu hindern. Trotzdem betrug, wie örtliche Bewohner schätzen, die Menge der Trauernden mindestens 50.000 Personen, und viele Mönche kamen zu Fuß über die Berge, um den Kontrollen zu entgehen.

***Hintergrundinformationen über Khenpo Jigme Phuntsog und das buddhistische Institut Serthar:***

Khenpo Jigme Phuntsog wurde im Jahr 1932 im Dhok-Gebiet der Region Kham geboren und gehörte einer bedeutenden und sehr religiösen Nomadenfamilie an. Im Alter von zwei Jahren wurde er von Terton Wangchuk und Tashul Lama von der Nyingma-Schule des tibetischen Buddhismus als Reinkarnation von Terton Lerab Lingpa (1852-1926) oder Sogyal Rinpoche erkannt. Dieser war ein enger spiritueller und persönlicher Freund des 13. Dalai Lama gewesen. Khenpo studierte zuerst unter Anleitung seines Onkels, eines angesehenen Lama-Lehrers im Kloster Nubsur und wurde später in Dzogchen, den Lehren der Großen Vollkommenheit (Great Perfection Teachings) unterrichtet. Bereits im Alter von 14 Jahren ließ er sich von Khenchen Sonam Rinchen, dem Abt des Klosters Drakdzong, als Mönch ordinieren. Mit 18 Jahren begab er sich in das Dzatoe Changma Retreat Centre, wo er unter der Anleitung verschiedener Lehrer studierte, meditierte und schließlich sechs Jahre lang als Eremit lebte. Mit 22 wurde er zum *bhikshu* (voll ordinierter Mönch) geweiht und im Alter von 26 Jahren gründete er das Retreat Centre Senggey Yangtsung in Amdo.

Khenpo Jigme Phuntsog war ein ungeheuer populärer religiöser Würdenträger. Im Jahr 1980 gründete er das konfessions-unabhängige buddhistische Institut Serthar als Studienzentrum, das anfangs nicht einmal 100 Studenten hatte. Das vor Ort unter dem Namen Larung Gar bekannte Institut Serthar entwickelte sich zu einer ausgedehnten spirituellen Oase für mehr als 8000 Mönche, Nonnen und Laien.

Im Sommer und Herbst 2001 wurde das Institut von den Behörden abgebrochen. Mehr als 8000 Studenten wurden gewaltsam der Schule verwiesen. Unter Aufsicht von Militär- und Polizeieinheiten wurden an die 2000 Hütten der Mönche und Nonnen zerstört. Khenpo wurde das ganze Jahr über ohne Kommunikationsmöglichkeiten in Chengdu festgehalten.

## Hochangesehener buddhistischer Lehrer in Chengdu verstorben

Washington, DC. – 7. Januar 2004 (VOA Tibetan Service) – Der hoch angesehene tibetische buddhistische Lehrer Khenpo (Abt) Jigme Phuntsog ist heute Morgen gegen 9.30h Ortszeit in einem Militärhospital in Chengdu, China, verstorben. Er war 67 Jahre alt. Dem TCHRD in Dharamsala zufolge war Khenpo Jigme Phuntsog am 29. Dezember wegen eines Herzleidens eingeliefert worden. Sein Leichnam wurde bereits zum buddhistischen Institut Serthar nahe der Stadt Serthar in der osttibetischen Präfektur Kardze, Provinz Sichuan, überführt.

Das buddhistische Institut Serthar war von Khenpo Jigme Phuntsog im Jahr 1980 gegründet worden und beherbergte zeitweise bis zu 8000 Studenten der buddhistischen Religion; unter ihnen befanden sich sowohl ordinierte Mönche und Nonnen als auch Laien und eine beträchtliche Anzahl chinesischer Studenten. Das Institut entwickelte sich zu einem der größten und beliebtesten buddhistischen Schulungszentren in Tibet und China. Ab 1980 begann die chinesische Regierung mit der Zerschlagung des Instituts, ordnete die Reduzierung der Studentenzahlen an und verlangte die Befolgung der Maßgaben von Chinas „patriotischer Umerziehungskampagne“. Im Juni 2001 überrannte die bewaffnete chinesische Polizei das Gelände, verwies mehr als 6000 Studenten der Schule und zerstörte über 3000 der einfachen Hütten, welche die Studenten in der näheren Umgebung des Instituts erbaut hatten.

Nachdem der Khenpo von den chinesischen Behörden ein Jahr lang incommunicado in Chengdu festgehalten worden war, erlaubte man ihm schließlich die Rückkehr in das von ihm gegründete Institut Serthar. Der Sondergesandte des Dalai Lama in den USA, Lodi Gyari, bezeichnete VOA gegenüber den Tod von Khenpo Jigme Phuntsog als großen Verlust für Tibet und China. Er fügte hinzu, Khenpo Jigme Phuntsog habe durch seine Vorlesungen in Buddhismus für chinesische Studenten für mehr gegenseitiges Verständnis und freundschaftlichere Beziehungen zwischen den Menschen aus China und Tibet gearbeitet.



**Khenpo Jigme Phuntsog im Kreise seiner zahlenlosen Schüler, Photo von TIN**

**Bei einer Pilgerfahrt 1987 zu dem heiligen Wutai Shan in China lehrte er die 37 Boddhisattwa Gelübde. Eine riesengroße Menge, wie man sie noch nie gesehen hatte, an tibetischen, chinesischen und mongolischen und anderen Schülern hatte sich versammelt.**

Alle Photos von TIN

**Zweifelloos der populärste religiöse Lehrer in ganz Tibet, war Khenpo Jigme Phuntsok in früheren Jahren viel gereist. Am 16. Juli 1989 traf er während einer Pilgerfahrt nach Indien mit dem Dalai Lama zusammen.**

Er bereistete auch Europa, die USA und eine Reihe asiatischer Länder und gab überall Belehrungen. Ebenso lehrte er in vielen chinesischen Städten, bis die Behörden ihm untersagten, außerhalb von Larung Gar Belehrungen abzuhalten.

